

Kath. Kindergarten St. Cyriak Obergimpern

Die Katholische Kirchengemeinde Obergimpern und die Stadt Bad Rappenau investieren gemeinsam in die Zukunft des Katholischen Kindergartens St. Cyriak in Obergimpern. Für 720.000 € wird der Kindergarten saniert und erweitert, so dass dort künftig zusätzliche Betreuungsformen angeboten werden können.



Spatenstich mit Julia Markl, Verrechnungsstelle Obrigheim, Quelle Heilbronner Stimme

Mit einem gemeinsamen Spatenstich wurde dieses Ereignis am 13. November 2009 gefeiert. Die Heilbronner Stimme berichtete darüber in ihrer Ausgabe vom 14. November 2009 (siehe Zeitungsartikel unten).

Mittlerweile sind die Konturen, wie das Gebäude zukünftig aussehen soll, deutlich zu erkennen. Die Rohbau-, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten sind größtenteils abgeschlossen, die Arbeiten an den Ausbaugewerken Gips, Heizung, Sanitär, Estrich, Fliesen und Maler derzeit in vollem Gange.

Obwohl sich die Baufertigstellung aufgrund des langen und kalten Winters einige Wochen nach hinten verschieben wird, kann die zusätzliche Gruppe, eine Kleinkindgruppe mit 10 Kindern im Alter zwischen 1 und 3 Jahren, planmäßig zum 01.09.2010 ihren Betrieb aufnehmen.

Diese wird von der Elternschaft bisher gut angenommen. 8 der 10 Kleinkindplätze sind bereits vergeben.

Obergimpern im August 2010

Spielwiese frei für Baumaschinen

Von Gabriele Schneider

Bad Rappenau - Aller guten Dinge sind drei: In Obergimpern wird der katholische Kindergarten St. Cyriak saniert, umgebaut und erweitert. Am Freitag fand eine Feierstunde mit erstem Spatenstich statt. "Seit 2005 sprechen wir mit den Erzieherinnen darüber", erzählt Pfarrer Peter Malejka. Dabei im Mittelpunkt stand anfangs die Frage: Was muss erneuert, was repariert werden?

Schrittweise

"Wir haben uns Schritt für Schritt Gedanken gemacht", so Malejka. Nach einiger Zeit nahm die Kirchengemeinde Kontakt zur Stadt Bad Rappenau auf. Nach intensiven Gesprächen stand 2007 fest, dass es bei der Einrichtung ausschließlich mit Schönheitsreparaturen nicht getan sei. Es muss renoviert werden, lautete damals das Fazit aller Beteiligten. Auch OB Hans Heribert Blättgen erinnert sich noch genau an die ursprüngliche Planung, das Gebäude zu sanieren. "Aus den Gesprächen entwickelte sich die Idee", so Blättgen, "zehn zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zu schaffen." Also musste auch das daraus resultierende Raumproblem in Angriff

genommen werden. "Wir haben einen gemeinsamen Weg gefunden", so Blättgen. Vor zwei Wochen sind die 72 Kinder nun vorübergehend ins Gemeindezentrum umgezogen. Zu Beginn des Kindergartenjahres 2010/2011, nach Abschluss der Um- und Neubauten, werden sie voraussichtlich in ihren neuen Kindergarten einziehen können.

Feierstunde

Dort wird in den kommenden Monaten vieles verändert. Das bestehende Gebäude wird komplett energetisch saniert, die bestehende Heizungsanlage wird an die Anlage des Gemeindezentrums angeschlossen, der Kindergarten erhält einen behindertengerechten Zugang und ein Anbau wird neu errichtet. Doch nicht nur die Erwachsenen von Gemeinde und Kirche haben sich Gedanken gemacht, auch die Kindergartenkinder haben die Feierstunde bereichert - mit einem Lied, das passender nicht hätte gewählt sein können. Ausgerüstet mit Schaufeln schmetterten sie: "Wer will fleißige Handwerker seh'n, der muss zu uns Kindern geh'n."